

(Zahn-)Medizin auf Reisen

Abenteuerlich! Ärzte weltweit im Einsatz

Die Landrover-G4-Challenge steht für eine vierwöchige Abenteuer-tour bzw. -tortur in vier Zeitzonen und an vier Austragungsorten auf drei Kontinenten. Ein internationales Ärzteteam begleitete die Teilnehmer rund um die Erde. Die zahnmedizinische Versorgung wurde an jedem Ort mit Hilfe einer mobilen Behandlungseinheit der Firma Acteon und dem Können eines deutschen Zahnarztes gesichert.

Autor: Dr. med. dent. Martin Jörgens, Düsseldorf



Dr. Martin Jörgens, Gastdozent für Aesthetic Laser Medicine der Universität Greifswald.

■ Die medizinische Betreuung der G4-Challenge obliegt einem internationalen Ärzteteam mit dem verantwortlichen medizinischen Direktor Dr. Mike Irani, London. Er sichert als Rheumatologe und Sportarzt die gesamte medizinische Versorgung gemeinsam mit seinen Kollegen Dr. Hans Bindha, London als orthopädischer Chirurg und Dr. Nik Patel, Bristol als Neurochirurg. Seit 1997 gehöre auch ich diesem Ärzteteam in einer Doppelfunktion an: Zum einen sitze ich als professioneller Fahrer am Steuer des Ambulanzwagens zusammen mit dem Navigator Dr. Irani. Zum anderen bin ich zuständig für die zahnmedizinische Versorgung, die Lasermedizin sowie die Akupunktur. Diese Doppelfunktion verlangt durch tägliche Veränderungen der Arbeitsvoraussetzungen ein hohes Maß an Flexibilität, Disziplin und Professionalität. Wir bildeten gemeinsam mit einem Workshopfahrzeug eine Art Nachhut, die bei Bedarf als funktionelle, selbstständige Einheit fungiert. Bei technischen Problemen, Erkrankungen oder Versorgung nach einem Unfall sollten wir schnell und zügig am Ort des Geschehens sein.

Die Route

Für die erste Landrover-G4-Challenge wurden die amerikanische Ostküste, Südafrika, Westaustralien

und die amerikanische Westküste als Austragungsorte gewählt. Mit An- und Abflug von Europa wurden zirka 70.000 km in vier Wochen geflogen. An Strecke onroad und offroad wurden über 8.000 km gefahren. Der Start der ersten G4-Challenge erfolgte am 30. März 2003 in New York. In einer spektakulären Eröffnungszeremonie auf dem gesperrten Broadway konnten zahlreiche Zuschauer die erste Flotte der Landrover-G4-Fahrzeuge in Augenschein nehmen und sich auf dem ausschließlich für diesen Zweck gebauten Offroadparcour von den exzellenten Offroad-Fähigkeiten der Fahrzeuge überzeugen. Nicht weniger als 200 Fahrzeuge wurden speziell für diesen Event gebaut und mit Spezialequipment für den Abenteuerereinsatz präpariert.

Das Equipment

Einziges Defender 110 auf dem ersten Abschnitt war unser Ambulanzwagen mit Spezialequipment, darunter mobile Transportliegen, ein Kühlschrank, Sauerstoffflaschen, Defibrillator, EKG, Pulsoxymeter etc. sowie weitere technische Ausrüstungssysteme, wie mehrere GPS-Systeme, Iridiumtelefon und Funkgeräte.

Für das globale Abenteuer produzierte Landrover insgesamt drei Defender 110 als Ambulanzwagen, die alle komplett gleich ausgestattet waren und jeweils in den USA, Südafrika und Australien zum Einsatz kamen. Das zahnmedizinische Equipment war im Vorfeld so komplex und lückenlos konzipiert, dass so gut wie alle notwendigen medizinischen Behandlungen, auch unter schwierigsten Bedingungen, erbracht werden konnten. Basis war die mobile Behandlungseinheit Transcare Max des Herstellers Satelec, Acteon Group. Durch die handliche und kompakte Bauweise in Form eines Pilotcases konnte die Einheit auf den zahlreichen Flügen stets als Handgepäck mitgeführt werden. Ein integrierter Kompressor sorgte sowohl



Die Transcare Max der Firma Acteon im Einsatz – Beispiel einer Outdoorbehandlung.